



Die
GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT
und
Herold der Epiphania Christi

FRÜHLING 2011
A.D. 2010 — A.M. 6140
Nr. 70

INHALTSVERZEICHNIS

Sauls Fehler	2
Enthauptet mit Christus	7
Jahresbericht 2010	8
Die Altwürdigen	13
Das Königreich vor der Tür	13
Über Balfour hinaus	14
Die Welten und Zeitalter der Bibel	16

„Als das Lamm das siebente Siegel aufbrach.“ „Ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem...Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet!...Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel... Deshalb laßt uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht!“ „Christus aber ist gekommen als Hoherpriester...in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben.“ – Off. 8:1; Heb. 12:22, 25, 26, 28; 9:11-12

Sauls Fehler

1 Sam. 14:1-46

TEIL EINS

Die Armee, die sich um Saul versammelte, welche den Sieg von 1. Sam. 11:1-15 errang, wurde aufgelöst. Danach hatte der König eine Armee von 3000 Mann zur Hand. 1000 von ihnen standen unter dem Befehl seines Sohnes Jonathan. Der Rest bildete eine königliche Wache und stand alsbald unter dem direkten Kommando Sauls. Offenbar war das ganze Land Israels unter der kompletten Kontrolle der Philister, die hier und dort Garnisonen hatten. Diese begnügten sich damit um eine gewisse Summe von den Menschen zu fordern.

Die Israeliten waren nur schlecht bewaffnet, die Philister ließen keine Waffen zu, um Aufstände zu verhindern. Als Jonatan einen Angriff auf den Pos-

ten der Philister machte und ihn vernichtete, entstand ein Schrecken, der Krieg bedeutete. Die Hebräer fürchteten den Ausgang. Die Philister vergrößerten ihre Besatzungsarmee. Die Israeliten unbewaffnet und nur mit landwirtschaftlichen Geräten ausgestattet, wurden durch die kriegserfahrenen Philister terrorisiert. Sauls Armee von 3000 Mann schwand auf 600. Die Botschaft welche ihm vom Propheten Samuel erreichte, lautete 7 Tage auf seine Ankunft zu warten, was offenbar darauf ausgerichtet war, die Hilflosigkeit des Volkes aufzuzeigen und sie dazu bewegen sollte, Hilfe beim Herrn zu suchen. König Saul hielt sich an die Anweisung 7 Tage zu warten, als er aber nach Ablauf der Zeit sah, wie seine Armee schwand und Samuel nicht zurück kam, entschied er sich am siebenten Tag sein eigener Priester zu sein. Unautorisiert brachte er Gott Schlachtopfer dar.

Gerade als er die Opfer beendete kam der Prophet Samuel, tadelte ihn scharf und sagte ihm, dass weil er versagte dem Herrn völlig zu gehorchen, seine Familie nicht weiter Gottes Repräsentanten im Königreich Israel sein werden. Der König entschuldigte sich und erläuterte die Umstände – meinte es wäre notwendig etwas zu unternehmen, das einzige was ihm dabei einfiel, war das was er tat. Sehr wenige Könige oder Generäle unserer Tage wären darauf vorbereitet den Willen des Herrn besser zu genügen, als es König Saul tat. Sehr wenige würden überhaupt sieben Tage warten oder würden dem Propheten Aufmerksamkeit schenken. Wenige würden sich danach beim Propheten entschuldigen und erklären warum sie versuchten dem Herrn Schlachtopfer darzubringen. Wir können annehmen, wenn König Saul weitere Gelegenheiten hätte, hätte er schrittweise die Lektionen des unbedingten Gehorsams gegenüber Gott gelernt. Die Aufzeichnungen zeigen uns jedoch, dass er in Bezug auf diese Punkte wieder scheiterte. Um die Lektion des völligen Vertrauens auf den Herrn und völligem Gehorsam gegenüber jeder Seiner Anforderungen zu lernen sind viele Erfahrungen für einige von uns notwendig. Vielleicht wollte der Herr eine besondere Lektion dazu geben, dass jeder König, der auf dem vorbildlichen Thron des Herrn sitzt völlig gehorsam sein muss dass er nicht nur dem Buchstaben des Gebots, sondern auch seinem Geist gehorcht. Die Könige Israels waren im erheblichen Maße ein Bild auf das Königreich Christi und Seiner



Deutsche vierteljährliche Ausgabe durch die
Laien-Heim-Missionsbewegung
Herausgeber
Ralph M. Herzig

1156 St. Matthew's Road, Chester Springs,
Pennsylvania 19425-2700, U.S.A.
Verantwortlicher in Deutschland
Janusz Puzdrowski
Sternenburgstr. 43
58332 Schwelm

Andere Publikationen:

The Bible Standard and Herald of Christ's Kingdom
(nur in Englisch, Französisch und Polnisch)
Ausgaben in anderen Sprachen
Englisch, Französisch, Polnisch, Portugiesisch,
Tamil, Malayalam, Kannada, Ukrainisch und Litauisch

Frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen und menschlichen Glaubensbekenntnissen aber Gott gegenüber verpflichtet, soweit sie Sein Wort versteht, tritt diese Zeitschrift ein für:

- Die Verteidigung der Parousia-Wahrheit, die der Herr als Grundlage für jede weitere Entwicklung der Wahrheit durch „jenen Knecht“ gab;
- Die Verteidigung der Anordnungen, der Satzung und des Testaments, die der Herr durch „jenen Knecht“ als verbindlich für kontrollierende Körperschaften und Vereinigungen unter dem Volk der Wahrheit gab, und für
- Die Darstellung und Verteidigung der sich entwickelnden Epiphania-Basiläa-Wahrheit als Speise zur rechten Zeit für das Volk des Herrn, so wie es Ihm wohlgefällt, sie zu geben.

Kirche. Jene, die Miterben mit dem Messias in Seinem Königreich der Herrlichkeit sein werden, müssen Gehorsam lernen, ansonsten werden sie den Ehren des Königreichs als nicht würdig erachtet. Sie müssen nicht nur äußerlich gehorsam sein, sondern innerlich, dem Geist oder der Absicht des Gesetzes des Herrn, seinem ganzen Wort.

Wir tun recht daran zu bemerken warum König Sauls Brandopfer für den Herrn als Sünde verdammt wurde. Es war, weil Gott ein spezifisches Gesetz machte, dass die Opfer nur von Priestern dargebracht werden durften. Dann entsteht die Frage, warum sollte Gott das Darbringen der Opfer auf den priesterlichen Stamm beschränken? Die Antwort ist, dass dieser Stamm ein Bild der Kirche war – sie war völlig Gott geweiht und durch Ihn angenommen. Der Apostel sagt, dass sie nicht nur Ge-



„Gehorchen ist besser als Schlachtopfer“ 1. Sam. 15:22

genbilder der Könige Israels, sondern auch der Priester Israels sind. Der Heilige Petrus sagt von der Kirche im Allgemeinen, und nicht von der Geistlichkeit im Besonderen, „ihr seid eine königliche Priesterschaft.“ Alle Gott Geweihten waren im Gegenbild angehende Könige und opfernde Priester. Sofern diese Heiligen Christen nicht ihre irdischen Interessen, ihre Leben nicht opfernden würden sie nicht den großen Preis der Miterbschaft mit Christus den großen Hauptpriester ihres Bekenntnisses erhalten. Wie wir lesen: „Wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden“ und wiederum sagt der Heilige Paulus: „Ich ermahne euch nun, Brüder, ... eure Leiber darzustellen als ein lebendiges ... Opfer“. Es wäre für uns falsch an-

zunehmen, wie es einige tun, dass der Klerus jetzt ein besonderes priesterliches Amt hat und beauftragt ist Messe und Gebete darzubringen. Lasst uns daran denken, dass es nur einen großen Hohen Priester gibt – den Herrn Jesus – welcher sich in den Tagen seines Fleisches opferte und hinter den Vorhang in die Herrlichkeit einging, der seither sein geweihtes Volk opferte, jene, die sich ihm im rechten Geist der Unterwerfung und der Selbstaufopferung darbrachten. Die Bibel kennt keine Teilung des Volkes Gottes in Klerus und Laien. Dies war und ist eine Schlinge des Widersachers, die schrittweise im zweiten und dritten Jahrhundert eingeführt wurde. Die Bibellehre ist es, dass alle treuen Geistgezeugten Glieder der gegenbildlichen königlichen Priesterschaft sind, dass sie alle Brüder sind, sie alle ordiniert oder autorisiert sind die Botschaft von Gottes Gnade, wie in Gottes Wort enthalten, zu verkündigen, und dass sie keinen Menschen auf der Erde Vater nennen sollten, aber erkennen sollten, dass sie Einen Vater Gott, und Jesus als älteren Bruder haben (Math. 23:9).

Wie viele der menschlichen Familie empfanden als sie an der Todesschwelle standen, dass wenn sie noch einmal das Leben durchgehen könnten, sie dank ihrer kostbaren Erfahrungen es viel besser machen würden! Der Mann oder die Frau, welche nicht Erfahrungen solcher Fehlritte machte und sich bemühte sie zu überwinden und es besser zu machen, lebte sein Leben ganz und gar umsonst. Lasst uns einander ermuntern nach hohen Idealen zu streben und nicht durch unsere unbeabsichtigten Fehler entmutigt zu sein. Dies wird durch eine Redewendung, welche wir seit der Kindheit kennen unterstrichen: „Übung macht den Meister“. Die Botschaft, welche uns früh erreichte, war sehr wertvoll. Sie bewahrte uns vor Entmutigung. Begleitet durch unsere eigenen Schwachheiten, die uns angeboren sind, umgeben von Anderen, die ähnlich geistige, physische und moralische Schwachheiten haben und wie uns die Schrift zeigt, angegriffen durch Satan und die gefallenen Engel, welche versuchen uns zu binden und uns von Gott und der Gerechtigkeit wegzuführen, ist es nicht verwunderlich, dass wir unsere eigenen hohen Ideale verfehlen und noch mehr verfehlen, den vollkommenen Maßstäben von Gottes Wort zu entsprechen? Die einfachste Darstellung von Gottes Gesetz ist die Goldene Regel. Wie viele von denen, welche die Goldene Regel und ihren Geist genau verstehen, können von sich behaupten, dass sie ihren Anforderungen jede Stunde, jeden Tag entsprechen? „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und

mit deinem ganzen Verstand; Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“. Alles, was wir tun können, ist ehrlich unsere Verfehlungen zuzugeben, täglich daran zu arbeiten sie zu überwinden und mehr und mehr den göttlichen Maßstäben von Gedanken, Worten und Taten gerecht zu werden.

Eine weitere Lektion haben nur Christen gelernt: Es ist unmöglich gemäß den Anforderungen dieses Gesetzes vollkommen zu leben und wir die Zurechnung des Verdienstes des Erlösers brauchen – eben nachdem wir ihm alles übergeben haben und versuchen in Seinen Fußstapfen zu gehen – um unsere Fehlritte zu bedecken und in der Beziehung



Saul trachtet David nach dem Leben

mit Gott zu bleiben. Eine weitere von Christen gelernte Lektion ist, dass diejenigen, die in Beziehung mit Gott bleiben, durch gerade diesen Erlöser nicht nur Vergebung der unabsichtlichen, sondern bis zu einem gewissen Grade der absichtlichen Übertretungen finden, Gnade zur Hilfe und Beistand in allen Nöten. Auf diese Weise erkennen wir unsere eigenen Schwachheiten und Gottes Barmherzigkeit und stark im Kampf darin was Recht ist, Tag für Tag wachsen. Indem wir an der Überwindung unserer eigenen Schwachheiten arbeiten, haben wir wiederholt Gelegenheit, die Sünde zu bereuen, und nachdem wir uns von unseren Fehlritten wieder aufgerichtet haben, durch das Verdienst Christi neu anzufangen. Solche Erfahrungen hatte König Saul in unserer Lektion nicht, der Erlöser war noch nicht gestorben und ist noch nicht in der Gegenwart Gottes erschienen eine Sühnung zu ermöglichen oder einen neuen Weg des Lebens zu eröffnen. Saul hatte nur die allen Juden bekannte Einrichtung des jährlichen vorbildlichen Versöhnungstags, um die Sünden des Volkes, einschließlich der vorbildlichen

Priesterschaft, durch welche die Botschaft Gottes gebracht wurde, für ein Jahr zu sühnen. Weil König Saul selbst ein Vorbild war, wurde er auf Grundlage strikter Gerechtigkeit behandelt, es wurde verkündigt, dass seine Familie das Königtum verloren hat, weil er für Jehovah ein nicht autorisiertes Opfer dargebracht hat.

DIE WELT IN DER ZUKUNFT

Nach und nach lernen Bibelstudenten, dass die Anschauungen verschiedener christlicher Glaubensbekenntnisse falsch sind, welche sagen, dass alle Heiden und ebenso alle Juden in die ewige Qual gingen, weil sie an unseren Herrn Jesus Christus nicht geglaubt haben und dass fast alle verstorbenen Menschen der zivilisierten Welt in die ewige Qual gingen, weil sie von Christus gehört haben und nicht seine treuen Nachfolger wurden. Diese furchtbaren Lehren haben viele von Gott und Seinem inspiriertem Buch weggeführt, weil die Menschen darin Schrecken und Ungerechtigkeit sahen. Bibelstudenten erkennen, dass Gott für die Menschheit zwei Prüfungen vorbereitet hat. Die erste Prüfung war in Eden, in der Vater Adam Repräsentant seiner selbst und der Menschheit war. Diese Prüfung war für alle Beteiligten ein Fehlschlag, jedoch nicht das Ende der Hoffnung. Denn Gott traf die Vorkehrungen für eine Prüfung ohne welche niemand aus der menschlichen Familie, was uns einschließt, ewiges Leben je erhalten würde oder dem dort über sie gefällten Todesurteil entfliehen könnte. Der Tod Christi hatte das Ziel, Adam und allen seinen Nachkommen eine zweite Prüfung zu geben, wie der Apostel erklärt: „Denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. Jeder aber in seiner eigenen Ordnung“ (1. Kor. 15:21-23). Jene, welche während des Evangelium-Zeitalters der Botschaft des Evangeliums glaubten und sich dem Herrn völlig weihten und welche Er durch die Zeugung durch den Heiligen Geist zur göttlichen Natur annahm, wurden Neue Schöpfungen in Christus. Diese Neuen Schöpfungen wurden dann geprüft, sie sollten ewiges Leben auf der geistigen Ebene erhalten. Alle dieser Kirchenklasse haben nun im himmlischen Reich ihr Ziel als Miterben mit ihrem Herrn auf dem Thron erreicht. Es gab noch andere erwählte Klassen, die anfangs nicht gesehen wurden, derer Entwicklung Gott vorsah und welche auch bei dem großen Restitutionswerk der Welt im nächsten Zeitalter benutzt werden.

Für das geistige Reich gab es nicht nur die

Kleine Herde, sondern auch die Große Schar als Brautjungfern (Ps. 45:14), für die Menschheit im Allgemeinen gibt es aber noch das irdische Königreich (Apg. 3:19-21). Die Herrschaft des tausendjährigen Königreichs wird in den Händen der Propheten des Alten Testaments wie Abraham, Isaak und Jakob, zusammen mit ihrem jüngeren Gegenstück, den jungen Männern aus Joel 2:28, sein.

Der Rest der Welt ist immer noch im verfluchten Zustand oder wie es der Apostel ausdrückt, sind sie noch nicht der Verdammung entflohen, die in der Welt herrscht. Für die verschiedenen erwählten Klassen gab es, indem sie Christus angenommen haben, unter der Bedingung von Rechtfertigung und Weihung einen Ausweg.

Dennoch sehen wir, dass Gottes Vorsehung für eine zweite Prüfung den Rest der Welt einschließt, welcher jetzt nicht hört, oder jetzt Christus nicht annimmt und jetzt kein Teil der Erwählten ist. Die Prüfungszeit für die Welt im Allgemeinen wird im Millennium sein. Dann „wird die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes, die ganze Erde füllen“. „Denn alle werden mich kennen, vom Kleinen bis zum Großen unter ihnen“. Sie werden nicht den Widerstand Satans haben. In dieser Zeit wird er gebunden sein. Sie werden die Hilfe Christi und der verherrlichten Kirche, der königlichen Priesterschaft und anderer himmlischer und irdischer Erwählten, haben. Das Ziel dieses himmlischen Königreichs wird die Aufrichtung der Welt sein – alle Bereitwilligen und Gehorsamen zurück zur menschlichen Vollkommenheit und ewigen Leben zu bringen und alle Unverbesserlichen, die sich bei voller Gelegenheit nicht reformieren wollen, zu vernichten.

In diesem Zusammenhang führen wir die Worte des Dichters an:

*Ich wünschte es gäbe einen wunderbaren Ort,
welcher Land des Neubeginns sich nennt.
Wo all unsere Fehler und unser Kummer,
und die uns überlassene Trauer,
wie ein schäbiger alter Mantel an der Tür abgelegt,
und nie wieder angezogen werden müsste.*

Die Worte des Dichters erfüllen sich, es wird nicht mehr lange dauern. Wenn wir als Bibelstudenten erkennen, dass die gegenwärtigen Probleme der Welt Vorboten der Anarchie, des Kampfes von Harmagedon sind, welcher der Eingang zum Königreich des Messias ist, dann ist es, was die Menschheit im allgemeinen betrifft, bald an der Zeit „den schäbigen alten Mantel“ der gegenwärtigen Unvollkommenheit abzulegen. Gewiss können sich alle, die die schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Un-

gerechtigkeit ausgezogen und durch Glauben das Kleid der Gerechtigkeit Christi angezogen haben, freuen, dass die arme Welt – Heide und Jude – eine Gelegenheit als Empfänger der Liebe Gottes und Gnade, die durch das große auf Golgatha gebrachte Opfer beschaffen wurde, als „Jesus Christus durch



Schäbiger alter Mantel

Gottes Gnade für jeden den Tod schmeckte“, haben darf, auf dass, wer an Ihn glaubt, ob jetzt oder in der Zukunft, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben erlangen kann. Weiter gibt Jesus denen, die zu Ihm kommen, die gnädige Gelegenheit, durch welche sie „es versuchen erneut“ und schrittweise ihre Ergebenheit gegenüber Gott und der Gerechtigkeit zeigen und entwickeln können, obwohl die Bibel zeigt, dass der Welt eine allgemeine Gelegenheit gegeben wird. Die Welt wird tausend Jahre die Gelegenheit haben, es wieder und wieder zu versuchen, sodass sie durch die vielen Lektionen in dieser Zeit Gerechtigkeit lernen, und mit dem Großen Ewigen König und Seiner ruhmreichen Goldenen Regel völlig in Einklang kommen. Hinsichtlich des Millenniums versichert uns die Schrift: „Denn wenn deine Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit“ Jes. 26:9. Unsere Lektion erzählt uns weiter wie Jonathan und sein Waffenträger, gesegnet vom Herrn, seine Feinde besiegte, und wie die Philister geteilt in 3 Parteien, einer den anderen irrtümlich für Juden hielten und sich gegenseitig umbrachten.

DAVIDS ERSTER AUFTRITT

1. Sam. 16:1-23.

Wir wollen Davids ersten Auftritt, wie er in 1. Sam 16 gezeigt ist, in Gedenken unseres Pastor Russell darlegen. Wie wir in unserem Artikel über David

und Goliath gezeigt haben, repräsentiert David in den Psalmen manchmal unseren Herrn, manchmal die Kirche und manchmal beide unseren Herrn und die Kirche. Während seine allgemeinen Erfahrungen oft Erfahrungen der Christusklasse repräsentieren und diese darstellen, symbolisiert er in Geschichten, soweit wir es jetzt erkennen in besonderer Weise unseren Pastor als Ausführenden unseres Herrn, wo ein Teil seines Amtes als solches das Kämpfen der Kämpfe des Herrn war. Als Ausführende war er ein Herrscher des Haushaltes des Herrn und als ein Kriegsmann Befehlshaber seiner Armeen. Dem ersten Auftreten von David folgte des Herrn völlige Verwerfung von König Saul. Während Saul (erbeten) im Allgemeinen ein Vorbild des nominellen fleischlichen und geistigen Israel ist, repräsentiert er im Besonderen die Führer der Kronenverlierer der 12 Glaubensbekenntnisse der Christenheit. Wenn wir in diesem Studium fortfahren, hoffen wir umfassende Einzelheiten über Saul als Bild dieser Kronenverlierer zu geben. Für den Zweck dieses Artikel soll es genügen zu zeigen, dass jene vom Herrn als Führer der 12 Glaubensbekenntnisse der Christenheit verworfen wurden, weil sie es verfehlten Sünde zu überwinden, obwohl sie einige Sündenzweige beschnitten haben, und weil sie versucht haben dem Herrn verbotene Dinge zu opfern, was dadurch symbolisiert wurde, daß Saul Agag, den König der Amalekiter (Sünden) nicht tötete und ihre erlesensten Herden und Tiere verschonte, indem er vorgab sie für Opfer zurückzustellen. Auf der anderen Seite stellt Samuel (der Name Gottes) in allgemeiner Weise die Kleine Herde dar und im Besonderen die Führer der Kleinen Herde – diejenigen, welche die Bewegungen der Kleinen Herde begannen, die sich dann von der Führung von den sektiererischen Werken der Kronenverlierer zurückzogen, obwohl sie in solchen sektiererischen Gruppen untergeordnet aktiv blieben. Dies war seine Verfahrensweise in allen 12 Bewegungen der Kleinen Herde, die später durch die Kronenverlierer in Glaubensbekenntnisse umgewandelt wurden.

(2) Natürlich trauerte der gegenbildliche Samuel über den gegenbildlichen Saul nach des Herrn Verwerfung des gegenbildlichen Sauls wegen der Untreue in jedem der zwölf Denominationen. Dies geschah nach dem Handeln in jeder der zwölf Denominationen. Dies führte zu zwölf Verwerfungen, einige von ihnen Jahrhunderte auseinander, wie die der Führer der Kronenverlierer der griechisch- und römisch-katholischen Kirchen hunderte von Jahren vor der anderer Führer der Kronenverlierer, der lutherischen und anderer pro-

testantischer Kirchen, geschah. Die letzte solcher Verwerfungen begann ungefähr 1846 mit den Führern der Adventisten vom Siebenten Tage, als die erste Gruppe von Adventistenführern so behandelt wurde. Und nach jeder solcher Verwerfungen (V. 1) trauerte der gegenbildliche Samuel um die Verworfenen, gleichwie die Führer der Kleinen Herde in den Denominationen über den Zustand der Führer



Junger David im Kampf gegen Goliath

der Kronenverlierer in diesen Sünden nach ihrer Verwerfung durch den Herrn besorgt waren; denn die Führer der Kleinen Herde waren von Neid befreit, liebten diese Führer der Kronenverlierer und fühlten sich natürlich wegen ihres immer tieferen Fallens in die Sünde, in den Irrtum und in taktische Fehler beunruhigt. Der Herr teilte scheinbar unserem Samuel nicht mit, dass er eine solche Besorgnis erst nach der letzten der zwölf Verwerfungen beenden sollte, als es an der Zeit war einen anderen Führer für das Volk Gottes zu suchen, denn eine solche Sorge war nicht nur nicht falsch, sondern ist in Harmonie mit dem Geist des Herrn, der sich bei geistlichen Unglücken von anderen betrübt fühlt. Nur dann war das Trauern über den Fall von anderen falsch, wenn der Fall in die Klasse des zweiten Todes führte (3. Mo. 10:6, 7). Das Bewusstsein, das die Verwerfung Sauls endgültig war, führte dazu, dass eine solche Betrübnis von keinem weiteren praktischen Nutzen war. Als die Zeit kam, einen anderen Führer für das Volk Gottes zu suchen, war es für den gegenbildlichen Samuel an der Zeit, eine solche Betrübnis zu beenden, da sie das nahe bevorstehende Werk stören würde.

*Fortsetzung folgt
PT' 11, 1-6*

ENTHAUPTET MIT CHRISTUS

„Und ich sah die Seelen derer, welche um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet waren“ (Offb. 20:4).

EINE PERSON ist ein Individuum und überall in der Heiligen Schrift wird die Bedeutung mit dem Wort *Seele* verknüpft. Unter der Menschheit herrschen jedoch hinsichtlich der Bedeutung dieses Wortes sehr undurchdachte Meinungen vor. Dies rührt größtenteils von Theorien her, die der Wahrheit widersprechen. Ein methodistischer Bischof versuchte einmal eine Seele zu beschreiben. Er stellte fest, dass sie ohne Äußeres oder Inneres, ohne Körper, Gestalt oder Teile besteht und dass eine Million in eine Nusschale gelegt werden könnten. Dies ist eine gute Beschreibung von Nichts. Offensichtlich hatte der Bischof, der einer seit langem geglaubten Theorie (1. Mo. 3:3, 4) folgte, eine falsche Auffassung dessen, was eine Seele gemäß des Wortes Gottes ausmacht. Nach dem Gebrauch in der Heiligen Schrift bedeutet der Ausdruck *Seele* eine *Person*. Gott ist eine Seele auf der geistigen Stufe (Hebr. 10:38). Die Engel sind Seelen, denn sie sind intelligente Wesen. So wurde der Mensch auf der irdischen Stufe als eine Seele erschaffen (1. Mo. 2:7; Hes. 18:4, 20). Wir lesen, dass Christus *Seine Seele in den Tod ausgeschüttet hat* als ein Opfer für die Sünde (Jes. 53:10, 12). Dies bedeutet, dass Er Sein Leben, Sein Wesen aufgab. Die Bibel benutzt das Wort *Seele* nicht nur in Bezug auf den Menschen und Geistwesen, sondern auch auf niedrigere Tiere (4. Mo. 31:28). Ein Hund *ist* eine Seele – *hat* aber keine Seele.

In seiner Vision auf der Insel Patmos sah der Hl. Johannes unter anderem die Seelen – die Personen – die um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu willen enthauptet waren. Er sprach von denen, die mit Christus während der tausend Jahre Seiner Herrschaft auf Seinem Thron sitzen würden. Die unter dem fünften Siegel Erwähnten waren die, die um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu willen enthauptet waren und die nicht durch Worte, sondern durch ihre Leiden riefen: „Bis wann, o Herrscher [Herr – KJV – Anmerk. d. Übers.], der du heilig und wahrhaftig bist, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?“ Unter diesem Siegel werden diese als Wartende in der Todeskammer - *unter der Erde* – gezeigt (Offb. 6:9-11). Die Erde war der Altar, auf dem ihr Leben geopfert wurde. Wir dürfen nicht vermuten, dass alle, die

die Miterbschaft mit Christus in Seinem Königreich erlangten, buchstäblich enthauptet wurden. Die große Mehrheit von ihnen wurde nicht auf diese Weise getötet. Einige, einschließlich des Hl. Petrus, wurden wahrscheinlich gekreuzigt. Andere, wie Br. Russell und Br. Johnson, starben wegen Erschöpfung im Dienst des Meisters usw. Das *Enthaupten* in unserem Text muss dann symbolisch sein! Wir können sehen, wie dies auf den Christus, Haupt und Leib, anwendbar sein würde. Unser Herr sprach: „Ich bin ... gekommen, nicht auf dass ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.“ (Joh. 6:38), d.h. ich gebe meine eigene Führung



Das Beil des Häuptlings

[headship – Anmerk. d. Übers.] auf und nehme Gott als mein Haupt an (1. Kor. 11:3).

Entsprechend verhielt es sich bei allen, die Seine treuen Nachfolger waren und jetzt Teilhaber an Seinem Thron sind. Sie starben in einem Sinne des Opfern, indem sie ihr Leben, ihre persönlichen, irdischen Interessen aufgaben. Ihre ganzen Lebensrechte wurden Gott völlig übergeben; sonst könnten sie nicht mit Jesus auf dem Thron sein. In diesem Sinne wurde jeder von ihnen enthauptet – enthauptet, weil sie treue Nachfolger Jesu waren und loyal ihr Leben niederlegten und Seinem Beispiel folgten; enthauptet, weil sie dem Wort Gottes gegenüber loyal waren und keinen eigenen Willen oder Kopf hatten.

Ein solches Enthaupten war für die Miterbschaft mit unserem Herrn Jesus Christus erforderlich. Die

überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes Gottes wurden denen gegeben, die Ihm treu waren. Dies machte es aus was Sein Volk während des ganzen Zeitalters dazu veranlasste, Märtyrer, Zeugen zu werden – um ihren eigenen Willen abzuschneiden, um ihrem eigenen Willen gegenüber tot zu sein. Wer an seinem eigenen Willen festhielt, zeigte, dass er eines Platzes auf Seinem Thron nicht würdig war. Nur wer seinem eigenen Willen gegenüber völlig tot wurde, wurde dieses Platzes für würdig gehalten. So stellt sich der Hl. Paulus als tot gegenüber irdischen Interessen, begraben in Christi Tod, dar. Dies ist die Methode, in der unser Herr Sein eigenes Leben am Jordan weihte – indem Er Seinen eigenen Willen gegenüber dem Willen des Vaters aufgab, selbst bis in den Tod. Obwohl dieses Enthaupten bildlich und nicht buchstäblich ist, hat es eine tiefe Bedeutung: Denn es stellt nicht nur den Tod gegenüber dem eigenen Willen, sondern auch das Abschneiden von allen anderen Häuptern, Regierungen und Gesetzgebern dar und es erkennt kein anderes Haupt als Jesus an. Nur solche, die sich

in diesem Zustand befinden, sind enthauptet.

Während sich unsere Bibelstelle auf „den Leib Christi“ und diejenigen, die „einzeln Glieder davon“ sind (1. Kor. 12:27), bezieht, müssen die ganze Große Schar und die Jungwürdigen ebenso enthauptet werden, müssen sich selbst und der Welt gegenüber tot und Gott gegenüber lebendig sein. Wir müssen in unserer Weihung treu bis in den Tod sein und Jesus als unseren Herrn (Lk. 6:46) und Meister (Mt. 23:8, 10) annehmen. Tatsächlich werden alle, die schließlich ewiges Leben haben werden, unter Seine Führung kommen, denn Gott wird nur das Haupt von denen werden, die in den Christus in diesem größeren Sinne kommen (Eph. 1:10; Phil. 2:10; Kol. 1:20; Röm. 14:9). Doch die Weihung der Welt wird zum Leben sein, während unsere, als Teil der Erwählten des Evangelium-Zeitalters, in den Tod ist. Mögen wir ein jeder den Entschluss fassen, dass wir uns durch die Gnade Gottes im Zeugnisablegen für Jesu und für das Wort Gottes als treu erweisen!

PT' 11, 6,-7

2010 JAHRESBERICHT



NOMINELLES CHRISTENTUM

Der Hauptstrom des Christentums ist wieder einmal am Ende, da einem seiner prominentesten Mitglieder von einer etwas unerwarteten Quelle widerstanden wird. Die Kirche Roms in ihrer Zentrale im Vatikan wird durch ihre Weigerung, die Rolle von weiblichen Priestern zu akzeptieren, die von bestimmten von der durch den Vatikan gebilligten Hauptkörperschaft abtrünnigen Splittergruppen ordniert wurden, in Frage gestellt. Wie ironisch ist es, dass die Kirche in diesem Punkt bestürzt ist, als sie jahrhundertlang viele Standpunkte im Widerspruch zu den Erklärungen und Prinzipien, die in der Heiligen Schrift niedergelegt sind, einnahm, und sie werden jetzt von weiblichen Priestern in einem Punkt angegriffen, der von der Bibel unterstützt wird. Nicht nur durch die Tatsache, dass Jesus nur männliche Personen als Seine auserwählten zwölf Apostel ernannte, sondern



auch durch den Apostel Paulus, der als der größte der Apostel angesehen wird und der unter Inspiration erklärte, dass Frauen in der Kirche keine Ältesten sein sollten (1. Tim. 2:12).

EIN BANKROTTER STAAT

Die Obama-Regierung verkündete, dass das Defizit des Bundes auf einen beinahe Jahresrekord von 1,3 Billionen Dollar anstieg. Wählerzorn über die Defizite und Ausgaben war ein großes Problem für die Demokraten im Wahljahr 2010. Republikaner schlugen Demokraten, die im November großen Verlusten gegenüberstanden – wegen Abstimmungen über Obamas 814 Milliarden Dollar zur Ankurbelung der Wirtschaft und über den 700 Milliarden Dollar Rettungsschirm für die Wall Street durch den vorherigen Präsidenten George W. Bush. Demokraten verkünden, dass die Rezession schlimmer gewesen wäre, wenn die Regierung nicht mit diesen Programmen eingeschritten wäre, um die Wirtschaft zu stützen. Sie bemerken auch, dass der größte Anteil am Rettungsschirm, der während der vorherigen Regierung begonnen und von vielen Republikanern im Kongress unterstützt

wurde, zurückgezahlt wurde. Ungeachtet der Rettungsschirme stieg der Bundeshaushalt im Haushaltsjahr 2010 um 9 % auf 3,5 Billionen Dollar, wie das Haushaltsbüro des Kongresses berichtete. Die Ausgaben für Lebensmittelmarken erhöhten sich um 27 %, da Rekordzahlen von Leuten sich dieser Programme bedienten, während die Arbeitslosenzahlen auf 34 % anstiegen, da sie der Kongress um die Langzeitarbeitslosen erweiterte. Die Regierung plant das Defizit für das Haushaltsjahr 2011, das am 1. Okt. begann, auf 1,4 Billionen Dollar zu erhöhen. Im kommenden Jahrzehnt wird es sich auf insgesamt 8,47 Billionen Dollar belaufen. Defizite dieses Ausmaßes werden das Regierungsprogramm für die nächsten 2 Jahre einschränken und werden bestimmt einen Streitpunkt im Rennen um das Präsidentenamt 2012 liefern.

Trotz der Ankündigung der US-Regierung, dass sich die finanzielle und wirtschaftliche Situation bessern wird, scheinen verschiedene Anzeichen anzudeuten, dass mindestens 10 Jahre benötigt werden, um die auf sich geladenen Defizite zu bezwingen. Seit über einem Jahr beläuft sich die Arbeitslosenzahl auf 15,4 Millionen und steigt stetig an. Das bedeutet, dass sich Arbeitgeber dagegen sträuben, mehr Leute einzustellen, die sich um Arbeitsstellen bewerben und andere den Eintritt in den Ruhestand hinausschieben und die Zinssätze höher beschneiden. Das alles trägt zum Problem bei. Dies alles ist nach einem Jahrzehnt von relativ wenigen neugeschaffenen Arbeitsstellen – 464.000 – geschehen. Im Gegensatz dazu wurden in den Jahren 1989-1999 um 21,7 Millionen neue Arbeitsplätze erzeugt.

Der Krieg im Irak und Afghanistan trocknet weiterhin die schwache Finanzsituation hier in den U.S.A. aus. Es war die Rede davon die Truppen aus dem Irak nach Hause zu holen, doch sie brachten die meisten Soldaten nach Afghanistan. Die Regierung hat sich selbst zwischen einen Felsen und einen schwierigen Ort gestellt, denn wenn sie Tausende von Truppen abziehen, wo werden diese Männer Arbeit finden? Viele finden nur schwer Arbeit, weil sie keine marktfähigen Fachkenntnisse besitzen.

Zu dem finanziellen Dilemma hier in den U.S.A. kommt noch die Ermittlung von Zwangsvollstreckungsmethoden und -praktiken von Banken hinzu. Viele Leihgesellschaften wurden in Zweifel gezogen, sodass Hauptverleiher Zwangsvollstreckungen ausgesetzt haben bis die Ermittlungen vollständig sind. Man erwartet, dass die Banken 1,2 Millionen Häuser dieses Jahr übernehmen werden, höher als die 1 Million im letzten Jahr.

Die Bank of America wird die Zwangsvollstreckungen in 23 Staaten stoppen, wo eine Genehmigung des Gerichts benötigt wird und korrekte Verfahren verfolgen. Zwei andere Verleiher, J.P. Morgan und Ally Financial, haben die Zwangsvollstreckungen ausgesetzt. Ein Richter am staatlichen Gericht von Maine rügte die GMACMortgage [Verpfändungsgesellschaft – Anmerk. d. Üb.] dafür, wie sie Häuser wieder in Besitz nehme. All dieses schlechte Handeln innerhalb von großen Aktiengesellschaften der heutigen Zeit führt zum wachsenden öffentlichen Zorn und ist ein „Zeichen der Zeit“.

Wir sehen nicht nur die Bundesregierung in tiefer finanzieller Unruhe, sondern dass sich viele Staaten quälen. Die Überschriften lauten: „Illinois steht ‚völligem Desaster‘ mitten in einer Haushaltskrise gegenüber“. Kalifornien und New York stehen nicht weit dahinter im immer wachsenden, sich entwickelnden Dilemma, und kein Staat ist aus der Geldschwierigkeit erfolgreich herausgekommen. Was die Sache für Michigan noch schlimmer macht, ist, dass die Pontiac-Abteilung von General Motors in Konkurs geraten ist und ihre Pforten nach 80 Jahren geschlossen hat.

ISRAEL



Die Lage der Dinge im Nahen Osten steht weiterhin im Rampenlicht der Zustände in der Welt, da sich die vielen arabischen Staaten Israel widersetzen und bestrebt sind, Israel gar von jeder Besitznahme im Heiligen Land zu entheben. Viel zu lange war es in Europa unmodern sich für Israel einzusetzen und das entwickelte sich ebenfalls in Amerika. Im Gefolge des Zwischenfalles an Bord eines Schiffes voller antiisraelischer Aktivisten im Mittelmeer ist es schwer eine unpopulärere Sache für verfechtbar zu halten. In einer friedlichen Welt hätte der Überfall durch israelische Kommandoeinheiten auf dem Schiff Mavi-Marmara nicht mit neun Toten und einer großen Zahl an Verwundeten geendet. In einer idealen Welt wären die Soldaten friedlich auf dem Schiff willkommen geheißen worden. In einer ruhigen Welt hätte kein Staat, geschweige denn ein unlängst Verbündeter Israels wie die Türkei, eine Flottille gesponsert und organisiert, deren einzige Absicht es war, eine unmögliche Situation für Israel zu schaffen: Zwischen dem Aufgeben seiner Sicherheitspolitik einer Seeblockade oder dem Riskieren des Zornes der Welt zu wählen.

Die Position Israels im Westen besteht darin, die

einzigste Demokratie zu sein, dessen Existenz seit ihrem Anfang im Jahr 1948 in Frage gestellt wurde. Eine vernünftige und ausgewogene Annäherung würde gewisse Realitäten herbeiführen: „Erstens, der Staat Israel wurde durch einen U.N.-Beschluss geschaffen.“ Seine Legitimität sollte deshalb nicht in Frage gestellt werden, denn Israel ist ein Staat mit tief verwurzelten demokratischen Institutionen. Er ist eine dynamische und offene Gesellschaft, die in Kultur, Wissenschaft und Technologie hervorragend ist. 62 Jahre nach seiner Anerkennung als Staat kämpft es immer noch um sein bloßes Überleben. Gestraft durch Raketengeschosse, die von Norden und Süden niederprasseln, mit Vernichtung vom Iran bedroht, der vorhat, sich Atomwaffen anzueignen, und von Freund und Feind bedrängt, soll Israel, so scheint es, niemals einen Augenblick des Friedens haben.

ÖL ENTDECKT

Bedeutende Ölmengen wurden in einem



Erdölquelle in Heretz, Israel

Schacht in der Gegend von Rosch haAjin, einer Stadt östlich von Tel Aviv an der Westgrenze zu Samaria, gefunden. Die Givat Exploration Limited Partnership [Kommanditgesellschaft zur Erkundung – Anm. d. Übers.] informierte die Tel Aviver Börse über die Entdeckung. Die Firma sagte, dass „mehr als 60 % an Gas im Bohrschlamm gemessen wurden“. Der Meged-Schacht in der Gegend von Rosch haAjin ist einer der wenigen, bei dem außerhalb der Gebiete um den Negev und das Tote Meer gebohrt wurde. Mehrere Studien von unabhängigen Beratern haben das Ölvorkommen in der Gegend bestätigt. Zuvor wurde in diesem Jahr ein

riesiges Gasfeld an der Mittelmeerküste entdeckt. Es wird erwartet, dass das Gas in drei Jahren in die Leitung geht und man erhofft sich, dass es Israel hilft, sich selbst mit Gas zu versorgen. Falls sich der Meged-Schacht als kommerziell lebensfähig erweist, wird er den Shekel gegen die Weltwährungen aufwerten.

RADIKALER ISLAM

Die wahren Bedrohungen für die regionale Stabilität kann man im Aufkommen des radikalen Islam, der die Vernichtung Israels als Erfüllung seines religiösen Schicksals sieht und gleichzeitig im Fall des Iran als Ausdruck ihres Strebens nach regionaler Vorherrschaft finden. Beide Erscheinungen sind Bedrohungen, die sich nicht nur auf Israel, sondern auch auf den weitläufigen Westen und auf die ganze Welt auswirken. Der Kern des Problems liegt in der ehrgeizigen und oft irrtümlichen Art und Weise, in der zu viele westliche Länder jetzt auf die Situation reagieren. Es ist leicht, Israel für alle seine Übel im Nahen Osten zu tadeln. Einige handeln und reden sogar so, als ob eine neue Verständigung mit der moslemischen Welt nur dann erreicht werden könnte, wenn wir vorbereitet sind, den jüdischen Staat auf dem Altar zu opfern. Dies wäre töricht.

Israel ist unsere erste Verteidigungslinie in einer turbulenten Region, die ständig in der Gefahr steht, ins Chaos zu stürzen; eine Region, die für unsere Energiesicherheit aufgrund der überhöhten Abhängigkeit vom Öl des Nahen Ostens hochwichtig ist; eine Region, die eine Frontlinie im Kampf gegen den Extremismus bildet. Wenn Israel untergeht, gehen wir alle mit ihm unter. Israels Recht auf Existenz in Frieden zu verteidigen, ist die gemeinsame Verantwortung des Westens.

Neuste Bevölkerungszahlen für Israel (2010)

Am Vorabend des 62. Unabhängigkeitstages zählt die Bevölkerung des Landes 7.587.000 und wächst mit einer Rate von 1,8 % pro Jahr, gemäß der vom Zentralbüro für Statistik (CBS) [Central Bureau of Statistics – Anm. d. Übers.] freigegebenen Zahlen. Beträchtliche 5.726.000 der Bevölkerung (75,5 %) sind jüdische Israelis, 1.548.000 (20,4 %) sind arabische Israelis, und die, die als solche nicht identifiziert sind, bilden den Rest von 4,1 % der Bevölkerung, oder 313.000 Personen.

Seit dem Unabhängigkeitstag im letzten Jahr wurden 159.000 Säuglinge in Israel geboren, während 37.000 Personen verstarben. Annähernd 16.000 neue Immigranten reisten im vergangenen Jahr ein, mit weiteren 9.000 Israelis, die nach Hause kamen.



Als der Staat gegründet wurde, gab es nur 806.000 Einwohner, diese Zahl erreichte jeweils ihre erste und zweite Million 1949 und 1958. Seit 2003 ist die Wachstumsrate relativ stabil geblieben. Die Mehrheit (88 %) bei der Zunahme ist auf natürliche Geburten zurückzuführen.

Im Jahre 1948 gab es in Israel nur eine Stadt mit mehr als 100.000 Einwohnern – Tel Aviv-Jaffa (248.000). Heute zählen 14 Städte mehr als 100.000 Einwohner, von denen 5 mehr als 200.000 Einwohner aufweisen: Jerusalem, Tel Aviv-Jaffa, Haifa, Rischon LeZion und Aschdod.

Stadt	Besiedelt	Nov. 1948	2009
Haifa	Veteranen	98 600	265 600
Jerusalem	Veteranen	84 000	773 800
Petah Tikvah	1878	21 900	197 800
ZikhronYa'akov	1882	1 900	19 100
Rosh Pina	1882	350	2 600
Rishon LeZiyyon	1882	11 100	227 600
Mazkeret Batya	1883	400	10 300
Nes Ziyyona	1883	2 300	35 500
Gedera	1884	1 000	19 100
Hadera	1890	11 800	79 200
Rehovot	1890	12 500	109 500
Tel Aviv-Jaffa	1909	248 500	393 900
Ramat Gan	1921	17 200	135 300
BeneBeraq	1924	9 300	155 600
Bat Yam	1926	2 300	128 900
Netanya	1929	11 600	181 200
Holon	1933	9 600	172 400
Ashkelon	1948	—	111 700

DIE ZEIT DES ENDES

„Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. Seid nun besonnen und seid nüchtern zum Gebet. Dank-saget in allem“ (1. Thes. 5:18; 1. Petr. 4:7).

Da wir bis 2011 vorangeschritten sind, sind wir uns dessen bewusst, dass wir seit 1954 in die Basiläa, den Zeitraum des Königreichs, ein-

getreten sind und dass zwei der erwählten Klassen des Evangelium-Zeitalters zuvor ihren irdischen Aufenthalt beendet haben und bereits in ihre himmlische Dienste eingeführt wurden. Die letzte der Klasse der Erwählten, die Jungwürdigen, ist in ihrer Mitgliedschaft vollständig und wird auch bald ihre irdische Entwicklung beendet haben und für ihre Millenniumseinsetzung bereit sein. Seit 1954 ist eine neue irdische Klasse entstanden, die „Die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers“ genannt werden, und diese neuen Geweihten sollen die höchste Stellung unter den Restitutionisten erlangen, denen (nachdem der Neue Bund aufgerichtet ist) das Vorrecht ewiges menschliches Leben zu erhalten, gegeben wird. Sie werden die Führer der Welt sein und sie auf die Wiederherstellung hinweisen. Wir sind mit den oben zitierten Worten des Apostels Petrus tief erfüllt.

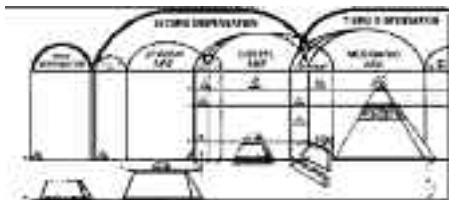
19 Jahrhunderte sind vergangen, seitdem der Hl. Petrus diesen Rat gab und einige mögen denken, dass er hinsichtlich der Nähe des Endes dieser gegenwärtigen bösen Dispensation ein wenig vorteilig war. Wir wissen, die große symbolische Woche begann mit der Schöpfung des Menschen und endet 7.000 Jahre später mit seiner vollen Wiederherstellung zum Bild und in die Gunst Gottes (siehe Die Karte der Zeitalter, Bd. 1. S. 219). Der letzte und siebte Tag ist der Tag der tausendjährigen Herrschaft Christi (2. Petr. 3:8). Da wir dies alles wissen und wahrnehmen, dass der Hl. Petrus am fünften 1000-Jahrtag dieser großen Woche lebte und dass nur eine Woche sein sollte bevor das Wiederherstellungswerk beginnen würde, erkennen wir von diesem Standpunkt, dass seine Worte zeitnah waren. Der Beginn des Endes der alten Ordnung der Dinge – des Endes der Vorherrschaft des Bösen – sollte mit dem Schließen des Evangelium-Zeitalters und der Öffnung des Millennium-Zeitalters oder dem siebten Tausendjahrtag kommen und war tatsächlich nahe, wie es auch der Zweite Advent des Herrn und die Aufrichtung Seines Königreichs war.

Zusammenfassung des Werkes in den U.S.A.

JAHRESSUMME FÜR DEN 01.01.2010 BIS ZUM 31.12.2010

Briefe, Postkarten und E-Mails empfangen 5.688
Briefe und E-Mails abgesendet 2.066
Bibelstandarte abonniert/bestellt 16.356
Gegenwärtige Wahrheit abonniert/bestellt 4.270
Bibelstandarte unentgeltlich 29.800

Gebundene Bände (Zeitschriften) 67
 Schriftstudien 479
 Ephiphania-Schriftstudien 605
 BSCyclopedia CD 50
 Fotodrama der Schöpfung 70
 Fotodrama Studienführer 86
 Leben - Tod – Das Jenseits 86
 Gesangbücher 66
 Mannabücher 128
 Gedichtbücher 114
 Bibeln 17
 EmphaticDiaglott 99
 Broschüren (Hölle, Spiritismus,
 Die Stiftshütte) 295
 JHP, JW, RSV, AI, GT, HUD, PYR, usw.
 Indexe & Bücher mit Fragen u. Antworten 975
 Pastor Russells Bücher und Cassetten 49
 Andere Veröffentlichungen 203
 Karten und Unterlagen:Göttlicher Plan,
 Stiftshütte und Pyramide 119
 Kinderbücher 13
 Bibelkassetten, Videokassetten 43
 Unentgeltliche Broschüren 15.078
 Prospekte, Flugblätter 82.590
 Verschiedene Karten, Restitution 1.383



NETZARBEIT (USA)

Kontakte über biblestandard.com geknüpft

Gesamtanfragen im Jahr 2010 462
 Bibelfragen beantwortet 239
 Literaturanfragen 63
 Nachfrage nach Bibeln für Afrika/Ghana 54
 Anfragen nach Informationen
 für Versammlungen/Besuche 16

Unsere lieben Geschwister in Indien haben vor kurzem ihre Webseite herausgebracht. Sie kann unter www.biblestandardindia.com angeschaut werden.

PILGER- UND EVANGELISTENDIENST

Pilger 3
 Hilfspilger 8
 Evangelisten 18
 Öffentliche und Halböffentl. Versammlungen ... 439
 Anwesende 12.081
 Gemeindeversammlungen 1.026
 Anwesende 10.752
 Gereiste Meilen 225.798

FINANZEN/ALLGEMEINE GELDMITTEL

EINNAHMEN

1. Spenden \$ 189.444
 2. Investitionen \$ 140.161
 3. Verkauf von Büchern & Literatur \$ 17.724
 4. Zinsen/Wiedererstattungen \$ 3.732
 5. Gesamteinkommen \$ 351.061
 6. Guthaben vom 31. Dezember 2009 \$ 40.628
 7. Gesamte verfügbare Geldmittel \$ 391.689

AUSGABEN

8. Kosten für Veräußerungen von Gütern ... \$ 19.903
 9. Ausgaben für Conventions \$ 7.598
 10. Verwaltungskosten \$ 61.898
 11. Dienstlich – Pilger, Evangelisten \$ 104.776
 12. Instandhaltung & Reparaturen \$ 59.213
 13. Ausrüstung \$ 3.708
 14. Versorgungsbetrieb \$ 24.440
 15. Steuern \$ 26.521
 16. Versicherung \$ 8.529
 17. Werbung \$ 3.529
 18. Porto & Übersendung \$ 35.706
 19. Netz \$ 1.605
 20. Unentgeltlicher Versand \$ 12.834
 21. Gesamtausgaben \$ 370.260
 22. Guthaben in den allgemeinen
 Geldmitteln am 31. Dezember 2010 \$ 21.429

Bibelfragen und Literaturanfragen erhielten wir aus folgenden Ländern: *Argentinien, Australien, Benin, Brasilien, Chile, Kanada, England, Frankreich, Ghana, Indien, Iran, Kuwait, Nigeria, Norwegen, Philippinen, Polen, Südafrika, Spanien, Schweiz, Wales, U.S.A.* Einige Anwender in England werden von unseren lieben Geschwistern dort in den Internetstudien unterstützt.

DIE ALTWÜRDIGEN

Frage: Unter welchem Bund werden die auferstandenen Altwürdigen erhöht?

Antwort: Sie werden unter bestimmten irdischen Zügen des durch Eid bekräftigten Bundes durch das Verdienst des Blutes des Neuen Bundes erhöht werden, denn, obwohl der durch Eid bekräftigte Bund ihnen die Bessere Auferstehung verheißt (Hebr. 11:35), wird Gott diese Verheißung durch das Blut des Neuen Bundes für sie erfüllen. Dann nach ihrer Auferstehung werden sie unter den Neuen Bund kommen, der etwas später mit den Juden gemacht werden wird. Die letzte Angelegenheit erfolgt kurz nachdem die irdische Phase des Königreiches eingeleitet ist. Die Alt- und Jungwürdigen werden die ersten sein, die unter die Bedingungen des Neuen Bundes kommen und dies kurz vor der Aufrichtung der irdischen Phase des Königreiches über den Juden. Im Millennium werden die Alt- und Jungwürdigen unter zwei Bündnissen sein. Sie werden, kurz nachdem sie dem Neuen Bund beitreten, unter dem durch Eid bekräftigten Bund, zur irdischen Phase des Königreiches. Siehe PT 38, 158; 50, 15.

Frage: Hatte Pastor Russell recht, als er lehrte, dass die Altwürdigen ihre Probe zum Leben unter dem Neuen Bund während des Millenniums erhalten?

Antwort: Wir denken, dass er recht hatte soweit es die Probe zum Leben ihrer menschlichen Natur betrifft. Die Altwürdigen waren in diesem Leben nicht auf Probe zum Leben, denn das Lösegeld, das für eine solche Probe unentbehrlich ist, war für die Aufhebung des adamitischen Urteils noch nicht verfügbar. Auch lehrt die Heilige Schrift nirgends, dass sie in diesem Leben auf Probe zu ewigem Leben standen. Überall ist ihre Probe gemäß der Schrift als eine Probe des Glauben und der Treue der Gerechtigkeit gegenüber dargestellt (Hebr. 11:1-40). Wenn sie auf Probe zum Leben gewesen wären, hätten sie vollkommene Liebe entwickeln müssen. Über Simson wird ausdrücklich berichtet, dass er die Art der Probe, der er unterzogen wurde, erfolgreich bestanden hatte (Hebr. 11:32; 39), doch sein Gebet um Rache an seinen Feinden bei seinem Tod beweist, dass er keine vollkommene Liebe entwickelt hatte. Der Bericht des heiligen Paulus beweist, dass sie unter dem Neuen Bund durch die Kirche zum Leben geprüft werden sollen (Hebr. 11:40): „... da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, auf dass sie nicht ohne uns [ge-

trennt von unserem Millenniumsdienst im Neuen Bund zu ihren Gunsten] vollkommen [im Körper, im Sinn und im Herzen als menschliche Wesen] gemacht würden“. Siehe PT 25, 68; 30, 32; 35, 136.



Mose und das Gesetz

DAS KÖNIGREICH VOR DER TÜR

Die Welt ist voller Leid und Elend wegen der Sünde. Unsere Herzen schreien auf: Wie lange, o Herr? Wie lange bis du dein Volk befreien und Gerechtigkeit auf der Erde aufrichten wirst? So beten wir Tag für Tag: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe auf Erden!“ Sollten wir davon ermüden? Nein, denn der Herr hat uns geboten es weiterhin zu wünschen, dafür zu beten. Das Königreich wird kommen! Und der Herr wünscht, dass wir diesen Gedanken haben – das Königreich kommt! Aufgeben zu beten würde bedeuten unseren Glauben aufzugeben. Hofft weiterhin, glaubt weiterhin und betet weiterhin ohne Unterlass! Sprecht weiterhin: „Dein Königreich wird kommen! Sehnet euch weiterhin nach der Zeit, wenn das Königreich alle Geschlechter der Erde segnen wird (1. Mo. 22:17, 18).



Das Königreich kommt!

ÜBER BALFOUR HINAUS

21. August 2010.

Lord Arthur James Balfour ist bestens von der seinen Namen tragenden Balfour-Deklaration aus dem Jahre 1917 bekannt. Dieser Brief, der vom Kabinett des britischen Premierministers David Lloyd George unterzeichnet und an Baron Walter Rothschild, einem Repräsentanten der zionistischen Bewegung, zugestellt wurde, bekräftigt, dass „die Regierung Seiner Majestät betrachtet mit Wohlwollen die Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina ...“. Doch Balfour's Hinterlassenschaft der Sorge für das jüdische Volk und ihre Wiederherstellung in Eretz Israel fand andere bemerkenswerte Ausdrücke außerhalb seiner Zeit des Dienstes als Außenminister unter Lloyd George und als Premierminister selbst. Seine Nichte, Blanche Dugdale, schrieb über ihren berühmten Onkel eine 1936 veröffentlichte zwei bändige Biographie.

„Balfour's Interesse an den Juden und ihrer Geschichte war lebenslang“, erinnerte sie sich. Es entstammte seiner alttestamentlichen Ausbildung, die Balfour von seiner Mutter erhielt und seiner schottischen Erziehung. „So wie er aufwuchs, wuchs auch seine intellektuelle Bewunderung für bestimmte Aspekte der jüdischen Philosophie und Kultur und das Problem der Juden in der modernen Welt erschien ihm von immenser Wichtigkeit“, schrieb Dugdale. „Immer sprach er in begieriger Weise darüber und ich erinnere mich in der Kindheit die Idee von ihm angenommen zu haben, dass die christliche Religion und Zivilisation dem Judentum eine unermessliche Schuld schuldet, die schändlich schlecht zurückgezahlt wurde.“ Im letzten April war ich in Schottland und England und führte historische Recherchen durch und dachte, dass es dienlich sein würde herauszufinden wo Balfour „ruhte“ und in altherwürdiger jüdischer Tradition einen kleinen Stein der Achtung auf seine Grabstätte zu legen. Die einfache Geste öffnete eine andere Tür des Verständnisses und der Wertschätzung für diesen einzigartigen Freund des jüdischen Volkes.

Lord Balfour starb am 19. März 1930. Er wurde

auf seinem Familienanwesen in Whittingehame Tower, nicht weit von Edingburgh in Schottland, bestattet. Das Anwesen liegt abgeschieden, ist schwierig zu finden, doch wenige Meilen vom Meer entfernt inmitten beeindruckender mit Schafen übersäter Täler schön gelegen. Die Familie verließ das Anwesen vor langer Zeit. Whittingehame House, das Familienheim, ist schlicht in seiner kalten, betongrauen Farbe, kantig in seinem Bau und eindrucksvoll in seiner ursprünglich breiten nach unten führenden und von Bäumen gesäumten Zufahrt. Heute ist Whittingehame House schmachvoll in eine Reihe von Apartments umfunktioniert worden. Es gibt nicht ein historisches Schild, das auf die Bedeutung des Ortes hindeutet. Sie wünschen die kulturelle Neugier nicht. Lord Balfour ist in der Nähe eines aus dem 15. Jahrhundert stammenden Militärturms beerdigt, der angeblich Schauplatz konspirativer Geschehnisse war, die zur tragischen Geschichte von Maria der Königin der Schotten beitragen. Der Grabstein ist verschlissen und teilweise mit Flechte bedeckt. Ich legte meinen kleinen Stein nieder und betete ein Kaddisch.

Whittingehame hat auch eine andere Geschichte – eine Geschichte der Rettung des Lebens jüdischer Kinder vor dem Holocaust. Diese Geschichte ist nicht wirklich gut bekannt. Die größte Ironie ist es, dass Lord Balfour, der so lange tapfer danach strebte, dass die britische Regierung bei der Schaffung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk helfen sollte, es nicht erlebte, die Früchte seiner Anstrengungen zu sehen.

Die nach ihm kommenden britischen Regierungen versuchten seine prozionistische Politik in der Hoffnung zu behindern, dass ein jüdischer Staat nicht entsteht. Die tragischen Ergebnisse waren, dass, als eine Heimstätte in Palästina dringend nötig war, um jüdische Leben vom Genozid der Nazis zu retten, die britischen Autoritäten den meisten Juden den Eintritt in ihren sicheren Zufluchtsort versperrten. Balfour war außerstande jüdische Leben in ihrem verheißenen Heimatland zu retten, doch rettete er



Lord Arthur James Balfour

jüdische Leben in seinem eigenen Haus!

Als die finsternen Wolken Nazi-Deutschlands über Europa kamen, fürchteten viele Juden in Deutschland und Österreich um ihr Leben. Wohin konnten sie gehen? Wenn sie sich selbst nicht retten konnten, konnten sie ihre Kinder retten? Rettungseinsätze wurden durchdacht, doch wenige wurden beschlossen. Die entsetzlichen Ereignisse der Reichskristallnacht, in der Juden am 9. und 10. November 1938 überall in Deutschland und Österreich angegriffen und ihr Eigentum zerstört wurde, drängte das Britisch-Jüdische-Flüchtlingskomitee bei den Mitgliedern des Parlamentes Einspruch zu erheben. Kurz zuvor verweigerte die britische Regierung 10 000 jüdischen Kindern die Einreise nach Palästina. Die Ereignisse der Reichskristallnacht öffneten die Angelegenheit erneut. Der Appell wurde von solchen führenden britischen Christen wie Lord Baldwin, Sir Wyndham Deeds, Bertha Bracey und Jean Hoare vertreten. Urteilend, dass „es eine Chance auf Linderung des Ausmaßes entsetzlicher Leiden für ihre Eltern und Freunde gibt“, schlug der britische Außenminister Samuel Hoare vor, 10 000 jüdische Flüchtlingskinder in Großbritannien aufzunehmen. Die britische Regierung sagte der Aufnahme der Kinder unter der Bedingung zu, dass eine 50 Pfund Schuldverschreibung für jedes der Kinder als Garantie bezahlt wird, dass sie nach dem Konflikt zu ihren Eltern in Europa zurückgeschickt werden. Die Regierung verfügte ferner, dass nur Kinder im Alter unter 17 Jahren kommen konnten und ihren Eltern nicht erlaubt werde einzureisen.

Der erste der Kindertransportzüge fuhr am 1. Dezember 1938 in versiegelten Wagen nach Großbritannien ab. Der letzte fuhr am 14. Mai 1940 nach England ab, eben jenem Tag, da Holland in die Hände der Nazis fiel. Das letzte Schiff wurde von Flugzeugen der Luftwaffe bombardiert, erreichte aber sicher Großbritannien. Insgesamt wurden schätzungsweise 10 000 Kinder gerettet. Eine ähnliche Aktion, um 20 000 jüdische Kinder zu retten, wurde in den USA durch Senator Robert F. Wagner (D-NY) und Edith Rogers (Repräsentantenhaus; R-MA) Anfang des Jahres 1939 mit unterstützt. Doch das Gesetz erlangte nicht die Zustimmung des Kongresses. Die amerikanische isolationistische Stimmung, kombiniert mit latentem Antisemitismus, verhinderte die Maßnahme. Die amerikanische jüdische Gemeinde dachte, es ist besser, nicht zu protestieren. In Großbritannien wurden die Einwohner über Radio aufgerufen, ihr Heim für eintreffende Kinder zu öffnen. Viele Kinder wurden in jüdische und nicht jüdische Familien aufgenommen. Einige fanden kein Haus.

Robert Arthur Lytton Balfour, Lord Balfour's Neffe, diskutierte das Problem mit seinem Vater: Was

kann zur Hilfe getan werden? Sie beschlossen Whittingehame House den Kindern zu öffnen. Etwa 180 junge jüdische Flüchtlingskinder wurden nach Schottland gebracht. Ein Schulprogramm, die Whittingehame Farm School genannt, wurde aufgebaut. Ihr Zweck war es die jungen Flüchtlingskinder auszubilden, um Landwirte zu werden – nicht in Großbritannien, sondern zukünftig in Palästina. Die Kinder wurden in Hebräisch, jüdischen Liedern und jüdischer Kultur unterrichtet. Eine Synagoge wurde in den ehemaligen Privaträumen Lord Balfour's eingerichtet. Die jüdischen Flüchtlingskinder trafen in Whittingehame im Jahre 1939 ein. Eine Zeit der Dunkelheit und Panik überkam Großbritannien zu Beginn des Jahres 1940, als der europäische Krieg ins heiße Stadium wechselte. Die Briten befürchteten eine Invasion und das Potential einer fünften Kolonne im Landesinneren. Die neue gewählte Regierung von Winston Churchill gab dem Volksdruck nach alle Bürger feindlicher Nationen zu internieren. Plötzlich wurden alle jüdischen Flüchtlinge aus Deutschland und Österreich, die über 16 Jahre alt waren, verhaftet. Whittingehame war keine Ausnahme. Die Polizei kam und 37 Flüchtlinge wurden fortgeschafft. Die meisten der Whittingehamer Flüchtlinge kehrten zurück, nachdem die nationale Hysterie abklang. Doch einige der jüdischen Flüchtlinge in Großbritannien wurden als feindliche Ausländer nach Kanada und Australien deportiert. Zwei anrühige Transportschiffe aus dieser Zeit bleiben als Schandfleck über Britannien zurück. Ein Schiff, die Dunera, wurde zum Höllenloch des Missbrauchs für die nach Australien beförderten Juden, Italiener und einige deutsche Kriegsgefangene.

Ein anderes Schiff, die Andorra Star, das eine große Zahl italienischer und deutscher Juden als auch einige gefangene deutsche Matrosen beförderte, wurde nach Kanada gesandt. Am 1. Juli 1940 wurde es von einem deutschen U-Boot an der Küste Irlands torpediert und riss 600 Passagiere mit sich. Die Whittingehame Farm School blieb bis ins Jahr 1941 geöffnet. Die Kinder wurden in die örtliche Gemeinde umgesiedelt. Die jungen Männer aus Whittingehame verpflichteten sich in der britischen Armee begierig alles zu tun, um der Nazityrannei für immer ein Ende zu bereiten. *PT 11, 14-15*



Whittingehame Tower

DIE WELTEN UND ZEITALTER DER BIBEL

(IHRE BESONDERHEITEN)

(Beendet)

Epiphania - Schriftstudien Band 16 - Kapitel III

Fortsetzung aus GW Nr. 69

Alle Herrlichkeit sei dem Vater und unter Ihm dem Sohn in dem einen Geiste Gottes, der alle freien moralischen Wesen des Universums Gottes durchdringt! Der Offenbarer erzählt uns, in einer entzückenden Vision, in Offb. 5:13 von einem allumfassenden Choral, der von Planet zu Planet, von Welt zu Welt in einem immer weiter wachsenden Crescendo des Lobes für Den, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm von Ewigkeit zu Ewigkeit rollen wird. „Und ich hörte jedes Geschöpf, das in dem Himmel und auf der Erde . . . ist, selbst, das was sich im Meer befunden hatte [nach engl. Ausgabe – Anmerk. d. Übers.] [das sündhafte rebellische Geschlecht – gesetzlos wie das Meer], Gott preisen und sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit“. Und wir, die wir das Vorrecht haben, die herrliche Vollendung aller Vorsätze Jehovas im Voraus zu sehen, dürfen uns jetzt vor Gott und dem Lamm verbeugen, sie anbeten, verehren und preisen. Sie sind des ganzen Lobes, der Verehrung, Anbetung, Hingabe, Ehre, Wertschätzung und Danksagung von Ewigkeit zu Ewigkeit würdig!

Wir wollen uns die verschiedenen Teilnehmer an diesem Hallelujachor, der von Ewigkeit zu Ewigkeit anhalten wird, vorstellen. Die Kleine Herde als die Hauptsänger in diesem Chor werden mit gemessenem Schritt und wundersamen harmonischem Lied auf den Thron Gottes und des Lammes schreiten und dort ihre Trophäen zu Ihren Füßen legen. Auf diese folgen unmittelbar die Alt- und Jungwürdigen und die Große Schar, die ihre Lobeshyme so gut, wie sie können, singen, aber nicht so gekonnt wie die Kleine Herde, und ihre Trophäen zu den Füßen Jehovas und des Lammes legen. Dann werden die edlen Scharen der Engel folgen, sowohl die, die niemals fielen, als auch die, die sich aus ihrem gefallenen Zustand erheben werden, und ihre Lobesmelodie Gott und dem Lamm übergeben und ihre Trophäen zu Ihren Füßen legen. Dann wird das erlöste und vollkommen gemachte menschliche Geschlecht kommen und das Lob Gottes und des Lammes so gut, wie sie kann, singen und seine Trophäen zu Ihren Füßen legen. Und dann werden sich in endloser Folge neue Wesensordnungen, die in den kommenden Zeitaltern ins Leben geführt werden, nacheinander mit ihrem Lob Gottes und des Lammes nähern und

ihre Trophäen zu Ihren Füßen legen; und somit werden Gott und das Lamm endlos in den Siegen, die sie erlangt haben und in den kommenden Zeitalter erlangen werden, triumphieren. Was für eine Melodie, was für eine Freude, was für eine Vollkommenheit, was für ein Erfolg wird von Jehova und Christus resultieren, die aus Ihrem Konflikt mit Satan als völlige Sieger herausgekommen sind! Sie werden wegen Ihrer herrlichen Personen, heiligen Charaktere, wunderbaren Pläne und großen Werke verherrlicht und geliebt und gelobt und geehrt und angebetet werden. Oh, lasst uns jetzt, ob schon wir durch die Schwachheiten der Unvollkommenheit geschwächt sind, danach trachten, Gott und dem Lamm das ganze Lob, die Majestät und die Ehre, die wir geben können, zu überbringen und uns mit Freude und Hoffnung auf die fehlerlose Lobesmelodie, die Gott und dem Lamm allumfassend vorgesungen werden, freuen! Und was ist diese Melodie, dieses allumfassende Lobeslied? Es ist die Ehre, die vollkommene Körper, vollkommene Sinne, vollkommene Herzen, vollkommene Planeten und vollkommene Welten Gott und Christus als die vollkommen geschaffenen Ausdrücke Ihrer herrlichen Personen, heiligen Charaktere, wunderbaren Pläne und großen Werke machen werden! Lob sei nun und von Ewigkeit zu Ewigkeit Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm! Und möge jedes Geschöpf ewiglich antworten. Amen!

Großer Gott, Jehova! führ mich
Pilger durch dies Wüstenland;
Ich bin schwach, doch Du bist mächtig;
Halte mich mit starker Hand.
Brot des Himmels!
Speis' mich, bis ganz satt ich bin.
Öffne die kristall'ne Quelle,
Da der Lebensstrom entspringt,
Gib, dass Rauch- und Feuersäule
Mich ans End der Wandring bringt.
Macht-Erlöser!
Sei Du stets mein Schild und Stärk.
Weil nun da die Zeit der Trübsal,
Dass mein Glaub zu Dir sich mehr';
Wenn umher die Tausend fallen,
Schirm mich, schirm! Mir Fried bescher,
Burg und Zuflucht!
Hast Dein Lieb auf mich gericht't.

IM GEDENKEN

Unsere liebe Schw. Donna Fullen, 71, beendete ihren Lauf am 2. Januar nach einer kurzen Krankheit. Sie diente 14 Jahre treu im Bibelhaus in vielen Bereichen des Dienstes. Sie war die Tochter von Dr. William und Schw. Ethel Fullen, und ihre Kinder, Schw. RaNae (John) Frazier, Lisa (Michael) Oliver, Michael (Velvet) Callahan, Schwieger-tochter Karen Callahan, 10 Enkel und 5 Urenkel, ihrer leibliche Schwester Virginia Quickle und ihre Schwägerin Trudi Fullen haben sie überlebt. Ihr Mann, Pilger Alex

Wayne, ihr Bruder, Dr. William Fullen, ihr Sohn, James J. Callahan und ihr Schwager, Bill Quickle gingen Donna im Tod voraus.

Sie liebte den HERRN und empfand Freude, IHM, den Geschwistern zu dienen und freute sich darauf, wieder mit ihnen im Königreich zusammenzuarbeiten. Vor ihrem Tod wünschte Donna, uns an Psalm 30:5 zu erinnern – „Am Abend kehrt Weinen ein, [Das Weinen währt eine Nacht – KJV – Anm. d. Übers.] und am Morgen ist Jubel da.“